

Stadtumbau in Hessen - Büdingen

Treffen aller Arbeitsgruppen

Dokumentation der Sitzung am Donnerstag, 11. Dezember 2008 von 19:00 - 20:30 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Sachstand und Rückblick
- TOP 2 Projekte und Finanzierungen
- TOP 3 Weiteres Verfahren und Rollen der Aktiven
- TOP 4 Präsentation der AG Ergebnisse und Bewertungen
- TOP 5 Pilotprojekte
- TOP 6 Vereinbarungen

TOP 1 Begrüßung, Sachstand und Rückblick

Tine Göllner, Beauftragte für den Stadtumbau, begrüßt die mehr als 30 anwesenden Mitglieder der Projektgruppen. Zusammenfassend erklärt sie die Ziele des Stadtumbaus:

- die Stadt lebenswert gestalten
- Potenziale der Stadt erkennen und ausbauen (Tourismus, Schulen, Wohnen, Naturnähe etc.)
- Sichern vorhandener Strukturen (Gewerbe, Einzelhandel etc.)
- Beteiligung der Bürger an Planungen und Entscheidungen zur Gestaltung der Stadt
- Konflikte frühzeitig erkennen, austragen und befrieden
- Fähigkeiten der Bürger einbinden und zum Wohle der Stadt nutzen

Der bisherige Verlauf des Stadtumbaus in Büdingen begann 2005 mit der Aufnahme in das Förderprogramm *Stadtumbau in Hessen*.

2006 erfolgte die Beauftragung und Arbeitsbeginn der Planergruppe zum Integrierten Handlungskonzept (IHK) und der Projektsteuerung (Fa. DSK, Herr Prokasky).

In den Jahren 2006 und 2007 fand mit Beteiligung der Bürger (Fachforen, Ideen-, Zukunfts- und Projektwerkstätten) die Entwicklung von Handlungsfeldern und Leitzielen statt.

2008 wurde das IHK fertiggestellt und die Stadtumbaubereiche durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung festgestellt: Bahnhofstraße und Seemenbach mit Aue und Auslagerung des Sportplatzes.

Arbeitsgruppen erstellten unter der Moderation des Büros pro regio AG in den Stadtumbaubereichen thematische Schwerpunkte des Stadtumbaus und entwickelten Projekte, die geeignet sind, die Ziele der Stadtentwicklung zu erreichen.

Im neuen Jahr werden nach der Auswahl zweier Planungsbüros die Machbarkeitsstudien unter Beteiligung der Arbeitsgruppen erstellt. Die Umsetzung von ein oder zwei Pilotprojekten sollten die Effektivität der Programms zeigen. Diese zu bestimmen und zu erarbeiten, wird auch Aufgabe der Arbeitsgruppen sein.

Die Rolle der Bürgerinnen und Bürger im Stadtumbau sollte folgendermaßen aussehen:

- *Einmischen erwünscht!*
- Stadtgestaltung = Gestaltung des *Öffentlichen Wohnzimmers*
- Entscheidungen hinterfragen und mit tragen
- Fähigkeiten des einzelnen Bürgers einsetzen
- Mitgestaltung am öffentlichen Prozess *Sprachrohr*: Bürger an Planer, Planer an Bürger

- Nutzung der Projekte

TOP 2 Projekte und Finanzierungen

Lothar Prokasky (Fa. DSK) gibt einen Überblick über die Entwicklung des Finanzrahmens und erläutert die Fördermittel, die Büdingen bislang aus dem Stadtumbau bewilligt wurden, Nach der Anerkennung des Integrierten Handlungskonzeptes stehen diese Mittel für Projekte aus dem Stadtumbau zur Verfügung. Die Zuschüsse von Bund und Land betragen dabei je ein Drittel der Kosten. Das verbleibende Drittel muss die Stadt finanzieren. Bis Ende 2008 sind 325.000,- EUR bewilligt worden.

TOP 3 Weiteres Verfahren und Rollen der Aktiven

Büdingen ist einer von 14 Einzelstandorten im Hessischen Stadtumbau. Vom Verfahren her ist Büdingen auf einem guten Stand.

Im weiteren Ablauf verlagern sich die Arbeitsschwerpunkte hin zu projektbezogenen Aufgaben und der Begleitung von Projekten:

- Projekte im Stadtumbaugebiet benennen
- Inhalte prüfen: Vernetzung/ Überschneidung/ Ergänzung/zu anderen Projekten?
- Durchführbarkeit: Wer ist Nutzer, Eigentümer, welche Nutzungen sind zulässig, gibt es Beeinträchtigungen/ Probleme, Kosten/ Aufwand/ Träger der Erstellung, Kosten/ Aufwand/ Träger der Pflege
- Wichtigkeit beurteilen
- Durchführbarkeit beurteilen
- Einbindung in den Umbauprozess
- Umsetzung

Die wird weiterhin in einem moderierten Prozess stattfinden.

TOP 4 Präsentation der AG Ergebnisse und Bewertungen

Die Sprecherinnen der AGs stellen in kurzer Form die von ihren Gruppen erarbeiteten Ergebnisse und Projekte vor. Die Teilnehmer können ihre Einschätzung zu jedem Projekt auf einem Blatt nach *wichtig*, *nicht wichtig* und *bin dagegen* beurteilen. Damit wird erreicht, dass nicht Einzelmeinungen als Projekte umgesetzt werden.

Die Ergebnisse stellen ein Stimmungsbild dar und zeigen Schwerpunkte der inhaltlichen Auseinandersetzung der Bürger mit den Themen im Stadtumbau auf. Sie werden in den nächsten Treffen der AGs besprochen (Die Auswertung der drei Gruppen anbei).

Tine Göllner bedankt sich bei den Sprecherinnen der Gruppen:

Christine Brand (AG 1), Susanne Trabel (AG 2) und Gundula Korte (AG 3) mit einem Präsent der Stadt.

Die Anwesenden erklären sich einverstanden, untereinander über die Adressdaten informiert zu werden.

In der Pause ist es möglich, sich an Stellwänden über die Projekte zu informieren.

Die sofortige Auswertung der Ergebnisse der AG 1 ergibt mit größter Zustimmung den Wunsch, die Fußwege attraktiv zu gestalten und vorhandene Wegeverbindungen auszubauen.

TOP 5 Pilotprojekte

Tine Göllner erläutert an einem Projektbeispiel, wie ein Pilotprojekt erarbeitet werden kann. Als Beispiele werden genannt:

- Neugestaltung Seemenbachufer: Pflanzen setzen, Zugänge schaffen,....
- Spielflächen/ Ruheazonen anlegen

- Leerstände nutzen: Renovieren und temporäres Nutzen von Räumen
- Workshops veranstalten: Erkennen von regionaltypischen Pflanzen/ Wie lese ich einen Bebauungsplan?/ Was ist eine Gestaltungsfibel?/ Erkennen von städtebaulichen Strukturen/ Seniorengerechte Verweilzonen im öffentlichen Raum/ fahrradgerechter Verkehr in Innenstädten/ Schaufenstergestaltung
- Veranstaltungen: Interkultureller Treffpunkt lädt zum Frühlingsfest am Backhaus ein
- Stadtumbauzeitung erstellen
- Imagebroschüre erstellen/ Internetauftritt erstellen

Bei den nächsten AG Treffen sollen Pilotprojekte ausgewählt und auf den Weg gebracht werden.

Der Frage, ob Hausbesitzer im Rahmen der Maßnahmen im Stadtumbau beispielsweise bei Pflasterarbeiten finanziell beteiligt werden, klärt Tine Göllner bis zu den nächsten Treffen.

TOP 6 Vereinbarungen

Erste Termine 2009

- 15. Januar Treffen der AG 1 19.30 Uhr Sitzungssaal des Rathauses
- 22. Januar Treffen der AG 2 19.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses
- 29. Januar Treffen der AG 3 19.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses
- 5. Februar Treffen der KOG 19.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses

Für Interessierte am "Generationenwohnen“:

- 17. Januar, 10:00 bis 17:00 Uhr
Planspiel Mehrgenerationen-wohnen
im Mehrgenerationenhaus der FAB
Grüner Weg 8, 61169 Friedberg

Ansprechpartnerin für den Stadtumbau der Stadt Büdingen:
Tine Göllner, Bauservice, Tel: 06042 - 884 153